

**Niedersächsische Empfehlungen zur Festsetzung des Barbetrages (Taschengeld)
zur persönlichen Verfügung
für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Einrichtungen der Jugendhilfe
Fortschreibung vom 01.07.2007**

1. Grundsätzliches

Nach § 39 Abs. 2 SGB VIII umfassen Leistungen zum Lebensunterhalt bei Hilfen nach §§ 34, 35, 35a und 41 SGB VIII auch einen angemessenen Barbetrag zur persönlichen eigenverantwortlichen Verfügung des jungen Menschen.

2. Höhe des Barbetrages ab 01.07.2007

Der Barbetrag soll nach Altersstufen gestaffelt gewährt werden:

Im 4. Lebensjahr (3 Jahre)	4,90 €
Im 5. Lebensjahr (4 Jahre)	4,90 €
Im 6. Lebensjahr (5 Jahre)	4,90 €
Im 7. Lebensjahr (6 Jahre)	8,60 €
Im 8. Lebensjahr (7 Jahre)	9,60 €
Im 9. Lebensjahr (8 Jahre)	10,80 €
Im 10. Lebensjahr (9 Jahre)	13,30 €
Im 11. Lebensjahr (10 Jahre)	16,20 €
Im 12. Lebensjahr (11 Jahre)	20,40 €
Im 13. Lebensjahr (12 Jahre)	24,40 €
Im 14. Lebensjahr (13 Jahre)	28,60 €
Im 15. Lebensjahr (14 Jahre)	32,90 €
Im 16. Lebensjahr (15 Jahre)	41,00 €
Im 17. Lebensjahr (16 Jahre)	48,90 €
Im 18. Lebensjahr (17 Jahre)	61,10 €

3. Minderjährige, die nach der regulären Schulbesuchszeit (9 Jahre im Primar- und Sekundarbereich I)

- die Haupt- oder Sonderschule weiter besuchen, um den Schulabschluss zu erwerben,
- eine Schule mit Vollzeitunterricht besuchen,
- an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teilnehmen oder
- Einkommen aus Ausbildungs- und Arbeitsvergütung erzielen,

sollen einen Barbetrag in Höhe des **1 ½** fachen des für die jeweilige Altersstufe geltenden Barbetrages erhalten.

4. Bei Einkommen aus Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnissen soll der Barbetrag hieraus gezahlt werden. Er ist Teil des dem Jugendlichen/ jungen Volljährigen zu gewährenden Freibetrages.

5. Für junge Volljährige soll sich der Barbetrag zur persönlichen Verfügung nach § 35 Abs. 2 Satz 2 SGB XII richten. Der monatliche Regelsatz für den Haushaltsvorstand beträgt ab 01.07.2007 **347,00 €**. Legt man für einen jungen Menschen (ab 18. Lebensjahr) 27 % des Regelsatzes zu Grunde, so ergibt sich für diesen unter Beachtung der Rundungsvorschrift des § 3 Absatz 4 Regelsatzverordnung ein Betrag in Höhe von **93,70 €**.
Junge Volljährige, die eine Maßnahme nach Nr. 3 der Empfehlung besuchen, sollen eine monatliche Zulage in Höhe von **10,20 €** erhalten.

6. Zum 01.07. eines Jahres soll eine Anpassung des Barbetrages auf der Basis der Entwicklung des Regelsatzes für den Haushaltsvorstand nach dem SGB XII erfolgen.

7. Der Barbetrag soll den jungen Menschen am Monatsanfang ausgezahlt werden.
Aus pädagogischen Gründen können jedoch auch kürzere Auszahlungszeiträume für einzelne Jugendliche festgelegt werden.
Kindern soll in der Regel der Barbetrag in wöchentlichen Abständen ausgezahlt werden.

8. Ein- und Austritt während des Monats

Es soll gewährt werden bei Eintritt

bis zum 10. eines Monats	der volle Betrag
vom 11. bis zum 20. eines Monats	2/3 des Betrages
ab 21. eines Monats	1/3 des Betrages

Bei Austritt soll diese Regelung sinngemäß Anwendung finden.

9. Beurlaubungen

Bei Beurlaubungen bis zu 4 Wochen soll der Barbetrag weiter gewährt werden.
Dies gilt auch für Freizeit- und Ferienmaßnahmen.

10. Die Auszahlung des Barbetrages ist von der Einrichtung zu dokumentieren.

11. Einseitige Kürzungen oder der Entzug des Barbetrages sind nicht zulässig.
Der Barbetrag soll nur in Einvernehmen mit dem jungen Menschen für Schadensregulierungen, Geldbußen, Geldstrafen oder sonstigen Verpflichtungen verwandt werden. Es soll darauf geachtet werden, dass in diesen Fällen Teilzahlungen erfolgen, damit dem jungen Menschen ein Betrag erhalten bleibt, mit dem er seinen Mindestbedarf decken kann.